Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 4 (1897)

Heft: 5

Artikel: Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

men zur Verbesserung der Webgeräthe zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die ständige Kommission der Regierung für den Unterricht nahm mit Befriedigung Kenntniss von den getroffenen und noch in Aussicht genommenen Massnahmen. Sie hält es für dringend erwünscht, dass bewährte Direktoren und Lehrer mit Pensionsberechtigung und Anspruch auf Relictenversorgung endgültig angestellt werden und dass, soweit die Gemeinden die Pensionslast zu tragen nicht im Stande sind, der Staat mit seinen Mitteln eintreten soll.

(Fortsetzung folgt.)

Die Ausfuhr europäischer Seidenwaaren nach Amerika

während dem 2. Semester 1896.

Aus den kürzlich erschienenen statistischen Tabellen der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft entnehmen wir über die Ausfuhr von Seidenwaaren nach Amerika während der Periode vom Juli bis Dezember 1896 Folgendes:

Schweiz.	II. Semester 1895	1896
Consularbezirk Zürich:	Fr.	Fr.
Seidene und halbseidene Stückwaare	5,889,399	3,371,495
Sammete und Plüsche	4,898	3,561
Beuteltuch	339,619	302,094
Seidene und baumwollene Bänder	120,134	53,439
Seidene Stickereien	—	481
	6,354,050	3,731,070
Abnahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 2,622,980 = 40,3 %.**		
Consularbezirk Horgen:		
Seidene und halbseidene Stückwaare	2,877,253	1,190,781
Seidene und baumwollene Bänder	94,546	—
	2,971,799	1,190,781
Abnahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 1,781,018 = 60 %.**		
Consularbezirk St. Gallen:		
Seidenstickereien	176,215	281,005
Seidenbeuteltuch	182,660	199,788
	358,875	480,793
Zunahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 121,918 = 33,9 %.**		
Consularbezirk Bern:		
Seidengewebe	128,180	55,883
Abnahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 72,297 = 56,5 %.**		
Consularbezirk Basel:		
Seidene Bänder	2,096,173	1,054,768
Abnahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 1,041,405 = 49,8 %.**		
Total der schweizerischen Consularbezirke	11,909,077	6,513,295
Abnahme gegenüber dem Vorjahr **Fr. 5,395,782 = 45,3 %.**		

Die schweizerische Gesamtausfuhr stellt sich bedeutend niedriger als im Vorjahre und ist der Rückgang, selbst wenn man die in den letzten fünf Jahren gesunkenen Durchschnittspreise in Betracht zieht, ein sehr grosser. Nicht in gleichem Maasse wie die Schweiz haben die übrigen europäischen, seideproduzierenden Staaten unter den gegenwärtig in Amerika herrschenden Verhältnissen zu leiden gehabt. Es ergiebt sich dies aus folgenden Gesamtresultaten:

	II. Semester 1895	1896	Abnahme gegenüber dem Vorjahr
Lyon	16,094,058	12,887,887	3,206,171 = 19,9 %
Crefeld	9,079,524	5,515,219	3,564,323 = 39,2 %
Barmen	4,943,100	3,391,325	1,551,775 = 31,4 %

Lyon litt relativ am wenigsten; der Ausfall in Stückwaare, Sammet und besonders in Pongées wurde durch eine Mehrausfuhr von Tüll, Krepp und Spitzen zum Theil wieder ausgeglichen. Die Vielseitigkeit der Lyoner Seidenindustrie machte sich hier wieder vorteilhaft geltend, wie auch der Umstand, dass der amerikanische Consum im letzten Jahre die — vorzüglich in Lyon erstellten — Teint en pièce-Artikel vor den strangengefärbten Geweben begünstigte.

Sollte die neue Tarifvorlage in den Vereinigten Staaten genehmigt werden, so wird der Export nach Amerika die frühere Höhe nie mehr erreichen, um so mehr, da die Seidenindustrie daselbt sich zu sehr hoher Leistungsfähigkeit entwickelt hat. Seitens europäischer Staaten werden auf Veranlassung verschiedener Industriebranchen energische Proteste gegen die vom amerikanischen Congress beabsichtigten Zolltarifänderungen vorbereitet.

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich.

Die Fachabtheilung für Textilzeichnen bezweckt einerseits die Heranbildung tüchtiger Musterzeichner und Patroneurs sowohl für die zürcherische Seidenindustrie als auch für die Druckerei und verwandte Industrien, anderseits soll sie den in der Praxis stehenden Zeichnern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung und Einholung von Rath und Auskunft bieten. Es werden folgende Fächer gelehrt: Ornament-, Blumen- und perspektivisches Freihandzeichnen, darstellende Geometrie, Perspektive, Stillehre, Kunstgeschichte, Dekompositionen, Patronirübungen, Kopiren und Arrangiren von Mustern. Mit der Fachabtheilung ist zugleich ein Musterzimmer verbunden, welches eine Sammlung von Arbeiten, Vorlagewerken u. s. w. ent-

hält. Zum Eintritt ist das zurückgelegte 16. Altersjahr erforderlich. Anmeldungen sind umgehendst an die Direktion zu richten.

Die Kanzlei des Schulwesens.

Patentertheilungen.

Kl. 20. Nr. 13110. 12. Sept. 1896. — Vorrichtung zum Aufsaugen des Schussfadens bei Webe-Schiffchen. — Ed. Wagner, Ingenieur, Plaffendorf, Lodz (Russland). Vertreter: E. Imer-Schneider, Genf.

Kl. 20. No. 13111. 15. Sept. 1896. — Nouveau genre de bande d'étoffe. — William Thomas Bracher, fabricant, Green-Street, New-York (Etats-Unis, A. du Nord). Mandataire: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 13112. 21. Sept. 1896. — Nouveau harnais pour métiers à tisser. — Chaize frères, manufacturiers, 113, rue d'Annonay, Saint-Etienne (Loire, France). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20. No. 13113. 9. Nov. 1896. — Schützenfänger. — Joh. Kaegi, Fabrikdirektor, Colmarerstrasse 41, Mülhausen i. E. (Deutschland). — Vertreter: A. Ritter, Basel.

Kl. 20. No. 13114. 5. Dez. 1896. — Neuer Schützenwechselmechanismus. — Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz). — Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 13213. 14. Nov. 1896. — Dispositif applicable aux métiers à tisser, pour l'obtention des fausses lisières des tissus destinés à être divisés. — Denis & Marion, 3, rue du Garet, Lyon (France). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Kl. 20. No. 13214. 23. Nov. 1896. — Perfectionnement dans les battants pour métiers à tisser. — John Poyser, Ingénieur, Wirksworth (Grande-Bretagne). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20. No. 13215. 28. Nov. 1896. — Verbindend-Apparat. — August Widmer, Conradweg 5, Länggasse, Bern (Schweiz). — Vertreter: C. Hanslin & Cie., Bern.

Kl. 20. No. 13216. 30. Nov. 1896. — Nadelbett für die Lamb'sche Strickmaschine. — Firma Seyfert & Donner, Beckerstrasse 7, Chemnitz (Deutschland). — Vertreter: C. Hanslin & Cie., Bern.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 28.

Gibt es einen zuverlässigen Apparat zum Zerschneiden doppelbreiter Gewebe während des Webens auf dem mechanischen Webstuhle; wo können solche bezogen werden?

Vereinsangelegenheiten.

Wir können mit Vergnügen mittheilen, dass unsere letzte Generalversammlung ordentlich besucht war. Die Verhandlungen fanden erfreuliche Erledigung. Die Drucklegung der verschiedenen Regulative, sowie der fakultative Anschluss an bestehende Kranken-, Unfall- und Sterbekassen wurden genehmigt. Die Zusendung der betreffenden Circulare wird in der nächsten Zeit erfolgen, ebenso nähere Mittheilung betreffend die Preisarbeiten, welche im Vereinsorgan zu veröffentlichen sind. Für das laufende Vereinsjahr sind die noch nicht gelösten Preisfragen, also No. 1, 3, 5 und 6 nebst einem Freithema, sowie einer neuen Preisfrage wieder aufgestellt worden.

Der Vorstand.

* * *

Lokal-Sektion Zürich.

Mit vielem Interese habe ich den VI. Jahresbericht unseres Centralvereins gelesen und mit Vergnügen konstatirt, dass nicht nur der Centralverein immer mehr vorwärts kommt, sondern auch unsere Lokalsektion gegenüber andern Jahren einen effektiven Fortschritt zu verzeichnen hat.

Die Versammlungen fanden jeweilen ein Mal per Monat statt und wurde von Seiten des rührigen Vorstandes das Möglichste gethan, die Mitglieder auf dem Platze Zürich an die Sektion zu fesseln.

Es wurden Vorträge über die verschiedensten Themata von massgebenden Persönlichkeiten gehalten und auch in kollegialischer Hinsicht vieles veranstaltet, was die Mitglieder einander näher bringen sollte; unter anderm wurde auch zum ersten Male ein Familienabend veranstaltet, der in allen Beziehungen gelungen ausgefallen ist und so recht an den Tag legte, was alles geleistet werden kann, sobald die Herren Mitglieder eben nur mitmachen wollen.

Schade nur, dass das Bestreben des Vorstandes von Seiten der Centralvereinsmitglieder auf hiesigem Platze so wenig unterstützt wird.

Von 70 hier in Zürich wohnenden Mitgliedern gehören nur 26 der Lokalsektion an und ist es dringend wünschenswerth, dass sich die Fehlenden der Sektion anschliessen. Der Jahresbeitrag von Fr. 1.— dürfte für Jeden eine Kleinigkeit sein im Verhältniss zu dem, was die Lokalsektion bietet.

Die Versammlungen finden jeweils am zweiten Samstag Abend des Monats im heimeligen Vereinslokale des „Café Schützengarten", 1. Stock, statt und dürfte es doch möglich sein, einen einzigen Abend des Monats unserer Lokalsektion zu widmen.

Jedes Vereinsmitglied auf hiesigem Platze sollte sich eine Ehre daraus machen, der Sektion anzugehören, und nicht versäumen, sowohl dem lehrreichen, als auch dem gemüthlichen Theile der Versammlungen beizuwohnen.

Der thätige Vorstand wird sich ohne Zweifel mit noch mehr Eifer hinter seine Aufgabe machen, sobald er sieht, dass sein Vorgehen auch die richtige Aner-